



Vom 3. – 7. Oktober 2012 fand an der Küste Englands der World Cup statt. 1700 Wettkämpfer aus 44 Ländern nahmen an dem alle 2 Jahre stattfindenden Event teil. Das Turnier schlug alle Rekorde aus der Vergangenheit. So viele Teilnehmer gab es noch nie! Eine echte Herausforderung für die Organisatoren!

Die Taekwon-Do Schule Rüti reiste mit 8 Personen, darunter 4 Jugendlichen, nach England. Als Vorbereitung wurde das Training ab dem Sommer durch Daniel Zimmermann (III. Dan.) um 1-2 Trainingseinheiten pro Woche erhöht. Die Teilnehmer reisten also bestens vorbereitet und hoch motiviert an den grossen Event. Die Anspannung und Aufregung waren gross, denn für viele war es das erste internationale Turnier überhaupt.

Eine riesengrosse Halle mit 10 Kampfflächen, Tribünen voller Fans, Sponsoren, Teilnehmern und Journalisten sorgten 4 Tage lang für sportliche Glanzleistungen, echte Emotionen, viel Jubel und Begeisterung. Alles drehte sich um TAEKWON-DO.

Alle Teilnehmer der Taekwon-Do Schule Rüti können stolz auf ihren Auftritt in England sowohl in Tul als auch im Kampf sein. Die intensive Vorbereitungszeit hat jeden einzelnen sportlich und mental einen grossen Schritt weitergebracht. An dieser Stelle ein Kompliment an alle!



Reich an Erfahrungen und voller Motivation für zukünftige Turniere kehrten wir alle unverletzt und müde, aber glücklich und stolz in die Schweiz zurück.

Stolz sind wir natürlich besonders auf die Bronzemedaille von Viktor Constantino im Kampf.



**Herzliche Gratulation, Viktor !!!**

*Erfahrungsbericht von Silvan Buess:*

*Wir hatten uns nach unseren jeweiligen Möglichkeiten gut vorbereitet und zwar vor allem auf Kampf ausgerichtet. Dieses Intensivtraining auch mal durchzumachen war eine spezielle Erfahrung. Man merkt erst dann richtig, wo man an seine Grenzen stösst. Als wir dann in Brighton ankamen, war es erst einmal ein total anderes Klima bzw. Wetter als bei uns, woran man sich erstmal gewöhnen musste. Das Zusammensein in der kleinen Gruppe war immer friedlich und unter diesen vier kleineren Mitgliedern auch immer wieder amüsant. Wie an jedem grossen Turnier gibt es immer extrem viel zu sehen und extrem lange Wartezeiten. Die Organisation war diesmal anfangs ziemlich gut und übersichtlich gestaltet, was sich dann aber durch Verschiebungen und Verschätzungen in der Dauer der Kategorien scheinbar ein wenig verflüchtigte. Die Leistungen der einzelnen waren im grossen Ganzen ganz gut, auch wenn einige vielleicht mir ihren eigenen Leistungen nicht ganz zufrieden waren. Ich habe von mir selbst auch mehr erwartet bzw. bin mir vielleicht eben wegen diesem Selbstdruck ein wenig selbst im Weg gestanden. Ich habe aber auf jeden Fall wieder gelernt. Ich will an dieser Stelle speziell Daniel Zimmermann und Peter Jonker für die tolle Organisation in unserer Gruppe danken. Sie haben sich exzellent für die Gruppe eingesetzt und es geschafft, dass alles glatt ging in der Halle aber auch ausserhalb.*

*Liebe Grüsse, Silvan*